

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Kofenzweig.**
Buchdruckerei Husóthy & Doffer, Lugos, Bonnaga. 18.
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 25. August 1912.

Nummer 68.

Blößen vom Tage.

Totschläger.

Man kennt von dieser Spezies mehrere Abarten, doch ein gemeinsamer charakteristischer Zug verrät ihre edle Abstammung: Das verderbliche Sinnen ihrer schwarzen Seele, das sich in gemeinen Handlungen offenbart, ihr ganzes Denken und Trachten konzentriert sich in der teuflischen Lust, entweder selbst den moralischen Ruin ihrer auserwählten Opfer herbeiführen, oder in der satanischen Gier dem schon Taumelnden den Gnadenstoß zu versetzen. Feige Kantschmiede, erbärmliche Streber, hinterlistige Leisetreter, zweideutige Pharisäer, heimtückische Tartuffes und dergleichen Gelichter bilden die Garde, aus deren Kontingent sich die verächtliche Gilde der „Totschläger“ rekrutiert. Niemand ist gegen ihre Hinterlist, gegen ihre schlaunen Anschläge, gegen ihre heimtückischen Angriffe gefeit.

Und damit man uns nicht missverstehen, und damit wir nicht in Rätseln schreiben, wollen wir brevi manu erklären, daß wir hier nicht die Naturgeschichte der Totschläger in des Wortes buchstäblicher Bedeutung skizzieren, sondern natürlich nur im figürlichen Sinne des Wortes jene viel gefährlichere Sorte schildern, die aus dem Hinterhalt über ihre Opfer in solchen Momenten herfallen, wo selbe durch die Ungunst der Zufälle in eine kritische Lage geraten.

Zu den Mitteln deren sich die Totschläger bei dem schmutzigen Handwerke der Ehrabschneiderei bedienen, gehört nebst der Medisance, der Verleumdung und

ähnlichen Schändlichkeiten nicht in letzter Linie, als wirksamster Giftpfeil die Brandmarkung ihrer Opfer auf dem Forum der Öffentlichkeit: in den Spalten der Zeitungen.

Leider hat die saubere Gilde auch bei uns ihre Vertreter. Und wenn nun jemand aus Lessings Nathan zitierend, uns fragen sollte: „Doch nun die Anwendung? Doch? Doch?“ Dem müßten wir entgegnen, daß es dem Kenner der hiesigen Verhältnisse ganz überflüssig ist, daß wir unsere allgemeinen Reflexionen auf konkrete Fälle applizieren. Sapiensat!

Tagesgespräch.

Es ist ganz selbstverständlich, daß jetzt bei uns in den Kaffeehäusern der Zusammenbruch der Konkordia Sparkassa das Tagesgespräch bildet; weniger selbstverständlich ist es aber, daß es Leute gibt, die sich nicht entblöden, in dem leitenden Direktor der Anstalt den Sündenbock für alle Geschehnisse zu suchen.

Bei dem besseren Teile des Publikums kann die Art, über Jemanden aus dem Hinterhalte in brutaler Weise herzufallen nur gerechte Entrüstung auslösen, zumal sowohl die lautersten Absichten, wie auch die unbedingte Sachlichkeit dieses Mannes allenthalben bekannt sind.

War er es doch, der durch eine Transaktion von großer Konzeption die Filiale des Beamtenvereins zu einem blühenden Institute umwandelte. Alle Geschäfte, welche durch ihn entriert wurden, hatten eine solide, reale Basis, eine

unbedingt günstige Rentabilität und wenn nicht die mislichen Kreditverhältnisse zu ersten Komplikationen geführt hätten, würden sämtliche Unternehmungen sich in der Folge als lukrativ und vorteilhaft bewährt haben.

Doch abgesehen davon, daß es höchst unstatthaft ist und jeden anständig denkenden Menschen degoutiert, im gegebenen Falle eine ganz unbegründete Kritik zu üben, erweist man durch derlei Reklaminierungen auch im Uebrigen unserem Blatte keinen besonders guten Dienst.

Wenn die hiesige Presse bei anderen verfrachten Banken, wo vielleicht viel eher Gelegenheit und Ursache gewesen wäre, die in die Öffentlichkeit gedruckenen Mißbräuche einer scharfen Kritik zu unterziehen, dennoch ihre Neutralität bewahrte: um wie viel eher müßte sie jetzt im Interesse unseres Platzes, den derlei aufgebauchte Gerüchte diskreditieren, die Geschehnisse in ihrem wahren Lichte darstellen und nicht mit haßerfüllten Ueberschreitungen pertraktieren.

Analogie.

Ein von hier versexter Minoritenpater verließ dieser Tage unsere Stadt und eine große Schar von Gläubigen — zumeist Weiber — bereiteten ihm am Bahnhofe einen Abschied, der das naive Gepräge der patriarchalischen Vorzeit nicht ganz entbehrte, und angefichts so viel rührender Einfalt drängte sich einem unwillkürlich die Frage auf: Wenn heute, im 20. Jahrhundert, das sich so stolz das Jahrhundert der Aufklärung nennt, heute im Zeitalter des Dampfes und der Elektrizität, heute zwei Jahrtausende nach Christi Geburt die Welt noch der-

Neueste Lugoser Ansichten

Couleur gemalt, in modernsten Rahmen zum hängen und stellen
von 70 Heller bis 3 Kronen. Alleinverkauf bei der Firma

SZAMETH und GROSZ, LUGOS. (Üvegudvar).

Interurban-Telefon 270.

Bilderrahmen-Neuheiten!

Interurban-Telefon 270.

maßen in den Kinderschuhen steckt, daß ein schlichter Pfaffe, der jeder hervorragen Qualität, die Volksmassen bloß durch die Macht des Fanatismus noch derart fördern, sich gefügig machen und am Gängelbände zu leiten vermag: wen will es dann in Staunen setzen, daß vor zweitausend Jahren der Rabbi von Genezareth, ein Mann von idealer Schönheit und überwältigender Beredsamkeit Tausende in seinen Zauberkreis zu bannen vermochte, um auf den Trümmern einer veralteten Weltanschauung das Pantheon einer neuen welterlösenden Lehre erbaut zu sein?

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein-Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

MOLL'S Franzbranntwein und Salz

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlaubeng. 9.

Tagesneuigkeiten.

Böswillige Lügen.

Die Donnerstagnummer des „Neues Politisches Volksblatt“ veröffentlicht unter dem Titel „Ein köstliches Geständnis“ einen auf den Obergespan unseres Komitates bezughabenden, von Lügen, Entstellungen und böswilligen Unterschiebungen strotzenden Ar-

Fenilleton.

Die Schwiegermutter.

— Zur Ehrenrettung der Vielverkauften. —

Von E. Zilka.

(Fortsetzung und Schluß.)

„Da konnte ja der Tanz losgehen,“ rief der Hauptmann lachend.

„Das tat er auch. Die alte Dame redete meiner Frau so energisch in das Gewissen, daß sie schließlich kapitulieren mußte. Aber lange dauerte es, bis sie nachgab. Tränen hat sie auch genug vergossen, und mich dreimal mindestens daran erinnert, daß ich sie nicht aufregen dürfe. Aber die Schwiegermutter ließ sich nicht in das Boekshorn jagen. „Das sind Fauren“, erklärte sie kurzweg. „Du bist jetzt ganz gesund, und wenn Du Dich aufregst, so bist du selbst daran schuld. Dein Kind aber geht an Deinem törichtem Eigensinn zugrunde, wenn es keine bessere Nahrung bekommt und das soll nicht geschehen.“ Ich kam mich jetzt kurz fassen: Die Kleine erhielt Knorr'sches Hafermehl, und fast zusehends

titel, welcher, wie man sofort durchblickt, von dem derzeit in Temesvar seinen Geifer speienden Dolfi Löffler inspiriert wurde, der da er sein hiesiges Blatt mit der Klausel verkaufte, auf dem Gebiete unseres Komitates für kein Blatt schreiben zu dürfen, nunmehr mit seinen von Gallsucht inspirierten Expektorationen ein Temesvarer Blatt beglückt und noch immer Rache schraubend, daß er aus dem Krasso-Szörenyer Komitathause an die Luft gesetzt wurde, aus seinem neuen Mhl seine giftigen Geschosse gegen die leitende Persönlichkeiten unseres Komitates schleudert.

Das besagte Blatt liest nun — von Dolfs böswilligen Ausstreunungen irreführt — seinen Lesern das Märchen auf, Obergespan v. Medve habe anlässlich des Aufenthaltes des Erzherzogs Leopold Salvator in Balinez, Klage geführt, daß ihm die Regierung zur Unterstützung der durch die Hochwasserkatastrophe Geschädigten namhafte Summen in Aussicht gestellt habe und trotzdem zu diesem Zwecke bloß 55.000 Kronen flüssig gemacht habe, da der Regierung zufolge der politischen Lage größere Summen nicht zur Disposition stünden. Die ganze Mitteilung des „Neues Politisches Volksblatt“ ist vom Anfang bis zum Ende eine Lüge, Erfindung und Entstellung der Tatsachen. S. Hoheit ließ sich wohl von Obergespan Dr. Zoltan v. Medve über die durch das Hochwasser angerichtete Schäden Bericht erstatten und S. Hohebornen betonte wohl, daß die Regierung sich an der Hilfsaktion in bedeutender Weise beteiligen werde, doch ist es niederträchtige und böswillige Erfindung, daß der Obergespan eine Summe genannt hätte oder sich beklagt hätte, daß die Regierung ihr Versprechen nicht einhalte.

Jedem Zeitungsleser in unserem Komitate ist es doch bekannt, daß die Regierung 55.000 Kronen nur zur Linderung der momentanen Not anweisen ließ, daß aber die Flüssigmachung eines großen zinsfreien Notdarlehens baldigst erfolgen wird und daß die Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Ministerium bereits im Zuge sind.

Das „Neues Politisches Volksblatt“ täte daher wohl daran, wenn es, bevor es böswillige Lügen ausstretet, sich seine Informationen aus glaubwürdiger Quelle einholen würde, als bei Dolfi Löffler.

besserte sich ihr Zustand. Einen Monat später wog sie acht Pfund, und so ging es weiter. Wem aber danke ich, daß dieses liebe Kind mir erhalten geblieben ist? Lediglich meiner Schwiegermutter!

Derzen, der selten soviel hintereinander sprach, stärkte sich durch einen kräftigen Schluck Wein.

„Noch eins,“ fuhr er dann fort. „Meine Frau ließ es sich natürlich nicht nehmen, jedesmal die für die Kleine zubereiteten Süppchen erst zu kosten. Sie mundeten auch ihr selbst recht gut, und wenige Tage später schon ließ sie auch immer einen Teller für sich selbst mit zubereiten. Auch ihr bekam diese Nahrung sehr gut; sie wurde nicht allein rasch körperlich stärker, als sie je gewesen war, sondern was für mich noch wichtiger war, ihre nervöse Heftigkeit verschwand allmählig ganz und gar, so daß unser Eheleben ein durchaus friedliches und angenehmes wurde.“

„Ganz natürlich“, erklärte der Professor, „die Nährsalze der Knorr'schen Haferpräparate bewirkten eine Aufbesserung des Blutes, und der Nervenernährung. Mit der Erstarfung der Nerven verschwand die Nervosität. Mit genau dem gleichen Erfolge habe ich zu hui-

Armin Barat — Sektionsrat.

Der Leiter des Preßbüreaus im Ministerpräsidentium, königl. Rat Armin Barat wurde wieder einer großen Auszeichnung zuteil, indem ihm Titel und Charakter eines Sektionsrates verliehen wurde. Die wohlverdiente Auszeichnung dieses verdienstvollen Journalisten hat im Kreise seiner Freunde und Bekannte lebhafteste Freude hervorgerufen und gingen ihm anlässlich dieses freudigen Ereignisses unzählige Begrüßungstelegramme zu. Der Krasso-Szörenyer Journalistenklub wird — da dessen Präses Dr. Szöcs derzeit abwesend ist — Barat erst im Monate September seine Begrüßungsadresse zugehen lassen.

Konfirmation.

Der Gymnasialschüler Karl Deichner — ein Sohn der Herausgeberin unseres Blattes — wurde Samstag in der hiesigen Synagoge mit der üblichen Konfirmationsfeier in den Glaubensbund aufgenommen. Oberabbiner Dr. Lenke hielt an den Konfirmanden eine erhebende Ansprache.

Stellbare federnde Wageneinlage.

Wie wir bereits mitteilten, ist es nach langjährigen Versuchen Herrn Viktor Schattles in Lugos gelungen, eine federnde Wageneinlage zu erfinden, welche in Ungarn bereits patentiert, in den übrigen Kulturstaaten aber angemeldet wurde. Der Zweck derselben ist empfindliche Gegenstände beim Transporte vor Stöße zu schützen, und haben sich die bisher in Verwendung befindlichen Patent-Wageneinlagen glänzend bewährt und gibt sich für dieselbe in den verschiedensten Branchen regstes Interesse kund. Zur Obst- u. Traubensaison, zum Transport von Explosionsstoffen, und in allen Fällen wo Transporte vorsichtig zu geschehen haben, kann die Einlage mit besten Erfolg angewendet werden.

Der neue Generalsekretär

der Temesvarer Hauptagentenschaft der „Ersten Ung. Assekuranzgesellschaft“ Herr Alber Kibner hat bereits sein Amt angetreten. Der bisherige Temesvarer Generalsekretär der genannten erstrangigen Versicherungsgesellschaft, Herr Alexander Ledvici, der viele Jahre hindurch bei der Temesvarer Hauptagentenschaft erspriechlich wirkte, wurde aus Geschäftsinteresse mit der Szegeder Hauptagentenschaft betraut. Dem neuen Generalsekretär Herrn A. Kibner geht als tüchtigen Beamten ebenfalls ein sehr guter Ruf voraus.

berten Malen Rekonvaleszenten, Blutarme und Bleichsüchtige ausblühen sehen.“

„Also hat Herrn von Derzens Frau Schwiegermama mit ihrer Empfehlung der Knorr'schen Haferpräparate nicht allein der Enkelin, sondern auch der Tochter einen sehr guten Dienst geleistet,“ konstatierte ich. „Ich komme also auch heute zu dem gleichen Resultat, wie schon so oft.“

„Zu welchem?“

„Zu dem, daß das Urteil über die Schwiegermütter im Allgemeinen ein ungünstiges ist, daß aber, wenn man der Sache auf den Grund geht und den Einzelnen nach seinen persönlichen Erfahrungen befragt, sich genau das Entgegengesetzte ergibt. Daraus aber folgt mit Sicherheit, daß jene ungünstige Meinung von den Schwiegermüttern eine durchaus ungerechte ist, und daß sie vollen Anspruch auf unsere Hochachtung besitzen.“

Allgemein stimmte man mir bei. „Wollen wir einen Bund zur Verteidigung der Schwiegermütter gründen?“ schlug Hauptmann von Berger vor.

„Dessen bedarf es wohl kaum,“ sprach der Professor. „Aber zur Bekämpfung eines unbegründeten Vorurteils das Seinige zu tun,

NESTLÉ'S KINDERMEHL



ergibt, mit Wasser aufgekocht eine **altbewährte Nahrung** für Säuglinge, Kinder, so auch magenleidende Personen.

Seit 50 Jahren erprobt u. ärztlich stets empfohlen.

Enthält **REINE ALPENMILCH**

1 Dose K. 1.80 in Apotheken und Drogerien.

Probadosen - Prospekte gratis durch NESTLÉ, Wien I. Biberstr. 11.

Schuleinschreibungen.

Die Einschreibungen an der hierortigen ijr. Volksschule für das Schuljahr 1912-1913 erfolgen am 1., 2. und 3. September vormittags von 8-11; an denselben Tagen von 11-12 finden die Fach- und Aufnahmeprüfungen statt. Das Schuljahr wird am 4. September morgens 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet; der ordentliche Unterricht beginnt am 5. September.

Im „Apollo“-Theater

folgt ein Schläger dem anderen und deshalb ist auch das Theater stets von einem zahlreichen distinguierten Publikum besucht. Montag und Dienstag gelangt das sensationelle Drama „Im Wirbel des Lebens“ zur Auf-führung.

Schwer erkrankt.

Der hiesige Lehrer der gr. or. Kirchengemeinde Georg Joandrea, der gegenwärtig in Herkulesbad weilt, erlitt einen Schlaganfall. Sein Zustand ist ein bedenklicher.

Rechenschaftsbericht.

Der Landtagsabgeordnete des Alszorlenczer Wahlbezirkes Karl v. Huszar, hält am 28. d. in Resiczabanya seinen Rechenschaftsbericht. Aus diesem Anlasse werden sich sehr zahlreiche seiner Wähler in Resiczabanya einfinden, da sich Herr v. Huszar infolge seiner dem Wahlbezirke gewidmeten rastlosen Tätigkeit, in seinem Wahlbezirke allgemeiner Sympathien erfreut.

ist Pflicht jedes denkenden Menschen, und eine umso ernstere, je weiter verbreitet dieses Vorurteil ist.“

„Schade!“ Der Hauptmann strich bedauernd seinen langen, blonden Schnurrbart. „Die Bundesgründung hätten wir doch mit einer Bowle feiern müssen, und in diesem Falle hätten unsere Frauen gewiß nichts dagegen einzuwenden gehabt, denn jede Mutter träumt doch schon von der zukünftigen Verehelichung ihrer Kinder, besonders der Mädchen, von dieser Vermählung, die sie selbst zur Schwiegermutter macht!“

Noch einmal brach Herr v. Derzen an diesem Abend sein gewohntes Schweigen. „Wenn Sie solche Sehnsucht nach einer Bowle haben, mein lieber Hauptmann, so soll sie befriedigt werden. Ich gebe eine Bowle zum Besten unter der Bedingung, daß das erste Glas den Schwiegermüttern im Allgemeinen und das zweite der meinigen im Speziellen gilt!“

Und also geschah es!

Aus unserem Beschwerdebuch.

Die Klagen über die ärmlichen, unhaltenbaren Zustände in der Lugoser Telefonzentrale, bilden in unserem Beschwerdebuch eine ständige Rubrik. Dieser Tage erhielten wir von einem Telefonabonnenten wieder eine die Misären des Telefons skizzierende Beschwerde, die der Einsender mit echtem Galgenhumor abfaßte: „Ich stand - so schreibt unser Gewährsmann - dieser Tage 20 Minuten lang am Telefon und läutete unaufhörlich, mit allen Glocken, wie beim Einzug eines Bischofs. Das Fräulein in der Centrale aber wollte nicht einmal von einer „ehrbaren Annäherung“ geschweige denn von einer Verbindung etwas wissen. Als sie sich aber nach langem, vergeblichen Schmachten und Schreien, nach 20 Minuten langem Pochen, Stöhnen, Seufzen, Fluchen, Klingeln, Hoffen, Wüten und Verzweifeln meiner dennoch erbarmte, bat ich um die Nummer 58, klagte dem Postchef mein Leid und nur durch seine Intervention gelang es mir, mich mit Nummer 126 in Verbindung zu setzen! „Kedélyes egy telefonközpont“ würde Frosch in der „Fledermaus“ ausrufen. Nicht wahr?“

Klavierunterricht.

Die hier bestrenommierte Klavierlehrerin Frl. Anna Felsmann, deren ausgezeichnete Methode stadtbekannt ist, beginnt mit 1. September den Klavierunterricht in und außer dem Hause.

Schwerer Unfall.

Auf der Bugiaser Strecke ereignete sich heute morgens ein schwerer Unfall. Der Herendjester Landwirt Mikolae Zsivan wollte mit seinem Wagen eben die Strecke übersehen, als der Bugiaser Zug daherbrauste. Der Zugführer Sabor Timar gab schon in einer Entfernung von circa 80 Meter Signal, doch Zsivan, der etwas schwerhörig ist und dem das Kukuruzfeld die Aussicht auf das Bahngelände benahm, wurde des Zuges erst dann gewahr, als es schon zu spät war. Die Pferde wurden im kritischen Momente sehen, so daß Zsivan aus dem Wagen auf das Bahngelände geschleudert wurde, wo ihm die Räder der Lokomotive den linken Arm abschnitten und auch am Kopfe schwere Kontusionen beibrachten. Zsivan wurde mit seinen schweren Verletzungen durch die Retter ins Komitatsspital überführt.

Neues Handarbeitsgeschäft und Strumpfstriekerei.

In der Bonnazgasse im Nagel'schen Neubau eröffnete Frl. Jolan Hoffmann ein modern eingerichtetes mit Vordruckerei und Strumpfstriekerei verbundenes Handarbeitsgeschäft, auf welches wir die Aufmerksamkeit des w. Publikums hinlenken. Im Uebrigen verweisen wir auf unsere diesbezügliche Annonce.

Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfesselheizer findet am 8. September 1912 vormittags 8 Uhr vor der hiesig bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttelplatz Nr. 2 einzureichen.

In Verlust geraten.

Der Kadett M. Popik, des hier weilenden Infanterieregimentes No. 2, verlor eine gelbe Lederbörse mit einem Inhalte von 100 Kronen. Der redliche Finder möge selbe gegen Belohnung bei der Stadthauptmannschaft abgeben.

Ausgabe neuer Hundertkronennoten.

Wie das „N. W. Z.“ erfährt, gelangt in diesem Herbst eine neue Form der Hundertkronennote zur Ausgabe. Unter den Gründen, die die Leitung der Osterreichisch-Ungarischen Bank veranlaßten, die gegenwärtige Hundertkronennote durch eine neue zu ersetzen, herrschten zunächst die technischen vor. Zu einem guten Teil spricht da das Bestreben mit, imliche Garantien gegen Fälschungen zu schaffen, worauf ja bei der Geldnotenfabrikation natürlich die größte Aufmerksamkeit gerichtet ist. Mehr und mehr wird darum gegenwärtig davon Abstand genommen, die Geldnote allzu reich und malerisch mit Figuren auszuschnücken. Die neue Hundertkronennote soll also gegen die letzte eine größere Einfachheit und Schmucklosigkeit zeigen - ohne daß jedoch etwa das Figurale und Dekorative vernachlässigt würde. Mit der neuen Emission hätte man jedenfalls die volle Gemisheit der Devalvierung der Falsifikate. Entwurf und Herstellung der neuen Noten erfolgt wie immer im Atelier der Osterreichisch-Ungarischen Bank. Vielleicht, daß die neue Type noch im Laufe des Monats Oktober ausgegeben werden wird.

Vorbereitungen zu den großen Manövern in Südungarn.

Aus Mezöhegyes wird gemeldet: In der Gemeinde Mezöhegyes, wo sich das Manöverhauptquartier des Erzherzogs Franz Ferdinand befinden wird, sind die Vorbereitungen für den Empfang und Bequartierung des Thronfolgers und der an den Manövern teilnehmenden Mitglieder des Herrscherhauses eifrig im Zuge. Zwischen dem 7. und 9. September treffen die Erzherzoge Joseph, Friedrich und Karl Franz Joseph in Mezöhegyes ein. Die Stunde der Ankunft des Thronfolgers wird den Behörden erst später bekanntgegeben werden. Erzherzog Franz Ferdinand wird im Hause des Direktors der Mezöhegyeser ärarischen Domäne Lorenz Jankovich wohnen. Für den Erzherzog Franz Ferdinand wird ein Feldbett und das erforderliche Bettzeug aus Wien gebracht. Der Thronfolger wird nur 2 Zimmer bewohnen. Ein gegen den Garten gelegenes Zimmer wird der Kammerdiener des Thronfolgers bewohnen. Die übrigen fünf Zimmer sind für die Militärkanzlei bestimmt. Dort wird auch der Leiter der Militärkanzlei Oberst Bardolf sein Quartier haben. Für die drei anderen Erzherzoge werden in dem Gebäude der ledigen Beamten der Domänendirektion Wohnungen adaptiert. Zum Empfange des Thronfolgers läßt die Gemeinde 3 Triumphporten errichten, deren Kosten sich auf 4000 Kronen belaufen. Beim Stationsgebäude wurde das „Königszelt“ errichtet. Während der Schlusmanöver, die zwischen den Gemeinden Apatsalva, Nagyat und Esanadpalota verlaufen werden, wird sich Erzherzog Franz Ferdinand aus Mezöhegyes mittelst Automobils auf das Gebiet der Uebungen begeben. Großes Interesse bekundet das Publikum für die Manöver. Bisher sind aus allen Teilen des Landes etwa 700 Gesuche um Passierscheine, die zum Betreten des Manövergebietes berechtigen, bei der Behörde eingelangt.

MÖBEL Beste und billigste Einkaufsquelle bei äußerst folider Bedienung in der LUGOSER MÖBELHALLE des **LÖWILIPÖT**

Beste Erfrischungstrink

MATTONI'S
GISSHÜBLER

üblicher
österreichischer
SAUERECKEN

Korkbrand  **Reinheit des Geschmacks,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.**

Firmaänderung.

Beehre mich dem g. Publikum die höfl. Mitteilung zu machen, dass die Teilhaberin des Kleidersalons

IRITZ & FRIEDMANN
Frl. Aranka Friedmann

aus der Firma austrat und die achtungsvoll Gefertigte den Kleidersalon unter ihrem Namen im Hause der

Spediteure Wedtsler & Klein
vis-à-vis dem ung. Kasino

weiterführen wird. Um Zahlreichen Zuspruch bittet

Stefanie Iritz.

Gutsverpachtung

Ein Gut in Zsuppa, beiläufig 500 Kat. Joche, Acker, Wiesen, Obstgärten, ohne Wald wird auf 6, eventuell 10 Jahre **verpachtet**. Soliden Pächtern gibt Aufschluss

Konst. von Pattjansky
I. P. Karánfebes 51. Haltestelle Zsuppa.
Zwischenhändler sind ausgeschlossen.

Jolan Hoffmann

Kurzwaren, Handarbeit, Strumpf-
:: strickerei und Vordruckerei ::

LUGOS, Bonnaz-Gasse 10.

Beehre mich höfl. anzuzeigen, dass ich in **Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 10** ein, dem heutigen Zeitgeiste entsprechendes

Kurzwaren, Handarbeitspezialitäten-Geschäft, Vordruckerei u. Strumpfstrickerei

eröffnet habe. Besonders empfehle mein reichsortirtes Handarbeit- und Kurzwaren-Lager, sowie meine Strumpfstrickerei, in welcher die feinsten Strickereien, als azsurirte wie auch Muster-Anschuhungen und Reparaturen zu mässigen Preisen tadellos gefertigt werden. Mein Bestreben ist meine geehrten Kunden pünktlichst und gut zu bedienen. Ihre gütige Unterstützung bittend

Achtungsvoll **Jolan Hoffmann.**

Vom Vorstande der Lugoser isr. Kultusgemeinde.

Zahl 462—1912.

Kundmachung.

Anlässlich der bevorstehenden hohen Feiertage werden die p. t. Gemeinde-Mitglieder von Folgendem höfl. verständigt:

1. Die Vermietung der Tempelsitze beginnt am 2. September und wird täglich vormittags von 9—11 und nachmittags von 3—5 in der Gemeindefanzlei zu den vom Vorstande festnormierten Mietpreisen bewerkstelligt.

2. Diejenigen, welche ihre im abgelauenen Jahren gemieteten Sitze weiter behalten wollen, haben ihr Vorrecht bis zum 1. Sept. nachmittags 5 Uhr, gegen Ertrag der für das Jahr 1912—13 erforderlichen Mietsumme, in der Gemeinde-Kanzlei anzumelden, da sonst die betreffenden Sitze vom 2. September angefangen weiter vermietet werden. Dieses Vorrecht wird nur bei solchen Sitzen berücksichtigt, welche mittlerweile nicht verkauft wurden und bezüglich welcher der Vorstand keine andere Verfügung getroffen hat.

3. Diejenigen, welche ihre Sitze nicht weiter behalten wollen, werden ersucht, die Sitzschlüssel in der Gemeindefanzlei abzuliefern.

4. Die Tempelsitzigentümer wollen gef. ihre Zertifikate bis zum 10. September in der Kanzlei vorzeigen, bei welcher Gelegenheit sie ihre Tempel Eintrittskarte, gegen Ertrag der von je nach einem Sitze festgesetzten Tempel-erhaltungsgebühr von 2 K. übernehmen können.

5. Auf jeden Sitz wird nur eine auf die Person lautende Eintrittskarte ausgestellt,

welche nur von der berechtigten Person benutzt und nicht übertragen werden kann; diese Karte ist jedesmal vor Eintritt in den Tempel und auf Wunsch jederzeit den Ordnern vorzuzeigen.

6. Ersatzkarten werden im Sinne der Tempelordnung gegen Ertrag von 3 K., und zwar auf jeden Sitz bloß eine Karte, ausgestellt.

7. Für den Aushilfstempel werden die Eintrittskarten am 10. und 11. September vormittags von 9—12, nachmittags von 2—5 ausgestellt. Für jeden Sitz wurde der 1/4 Teil der jährlichen Kultussteuer als Mietpreis festgesetzt. Fremde und die keine Kultussteuer zahlen, haben eine ihren Vermögensverhältnissen entsprechende Gebühr für die Eintrittskarte zu entrichten. Arme erhalten Gratis-Eintrittskarten für den Aushilfstempel.

8. Unbemittelte, eine hierortige Mittelschule besuchende Schüler, erhalten am 11. September eine Gratis-Eintrittskarte in den Tempel, insofern es die Raumverhältnisse des Gotteshauses gestatten.

Lugos, 21. August 1912.

Der isr. Kultusgemeindevorstand.

Hirdetmény.

Daruvár községe az árviz után a városnak kölcsönözte 2 tüzifecskendőjét, melyek közül az egyik még maig sem lett bezolgáltatva. Felkérem mindazokat, kiknek esetleg a fecskendő hol létéről tudomásuk van, hogy e körülményt a polgármesteri hivatalnál bejelentsek.

Lugoson, 1912. évi augusztus hó 17.

Dr. Baltescu, polg. h.

Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionirten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche vor dem 1. August 1912 verfallene Pfänder als:

Gold, Silber, Wertpapiere etc.

am 5. September 1912, vormittags 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräußert.

Für die Pfandleihanstalt: **A. Hegyesi.**

ERÖFFNUNGS-ANZEIGE.

Beehre mich das g. Publikum zu verständigen, dass ich am **1. September in der Kirchengasse Nr. 2**, knap angränzend an meinem photographischen Atelier ein

engros Geschäft von sämtlichen optischen u. fotografischen Artikeln

Telefon 232.

eröffne. Dortselbst sind unter meiner persönlichen Leitung **Augenläser jeder Art, Lorgnons etc.**, sowie alle ins optische und photographische Fach schlagende Artikeln von nur erstklassiger Marken, zu den billigsten Preisen zu haben. Reparaturen von Augenläser werden fachmässig ausgeführt. Hochachtungsvoll

Ervin Karger

Fachgeschäft für optische u. photographische Artikeln.

Amateure erhalten großen Vorzug im Preise und durch gratis Facharbeiten nach bei mir gekauften Material.

Fotografierahmen in jeder Grösse billigst



Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille.

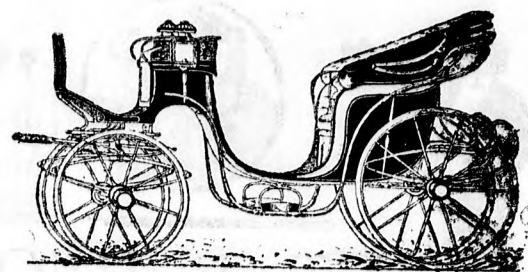
Josef Majoros, Wagenbauer

Eigenes Haus. **Lugos, Olloságer-Strasse 6.** Telefon-Nr. 268.



Ständiges Lager in neuen und renovierten Wagen. Verfertigt Schmiede-, Wagner- und Lackiererarbeiten. Renovierungen und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten werden prompt und pünktlich ausgeführt.

Billige und reelle Bedienung. :--::--: Preiskurant gratis.



Lugoser Hauptagentur der
allgemeinen Versicherungsgesellschaft

„HUNGARIA“

Bonnazgasse Nr. 12. Interurban-Telefon 297.

Präsident Graf Emerich Károlyi. Vicepräsidenten Paul Elek de Malomszög, Baron Emerich Fejérváry. Präses des Ausschusses Graf Koloman Tisza.
Übernimmt Versicherungen gegen Feuer, Hagel, Unfall, Einbruch; ferner Versicherung von Tieren, Tafelscheiben; Lebens- und Volksversicherungen.

Moderne Bedingungen! Außerhalb
des Kartells! Billige Preise!

Aktienkapital 6,000.000 Kronen

Centralbureau: BUDAPEST, IV. Károlykörut 2.
(Ecke der Kossuth Lajos Gasse.)

AVIS.

Beehre mich zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass Anmeldungen für meine

praktische Kochschule

täglich entgegen genommen werden. Der Lehrkurs dauert 4 Monate, täglich von 8-12 Uhr mittag. Monatsgebühr ist 20 K. Einschreibgebühr 5 K.

Wwe Sándor Lászlóffy Inhaberin der praktischen Kochschule.
Kirchengasse Nro. 26. Im Pongrácz'schen Hause.

Schulbücher und Schulrequisiten

für die nahende Schulsaison sind vorteilhaft erhältlich in der

Buch- und Papierhandlung des

Koloman Nemes

Lugos, Königsgasse. Párvy'sches Haus.

Schultaschen, Zeichen- und Malrequisiten in grösster Auswahl. Prompte und solide Bedienung.

Telefon Nro. 244.

Besteht seit 1887.

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Sonntag, 25. August:

::: Sensationelles :::

FEST-PROGRAMM.

Jedes Bild ein Schlager!

Anfang 1/2 6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Paradeis

aus der

Boldurer Wirtschaft.

Paradeis zum Einsieden, vorzügliche, saftige Gattung, sind zum Tagespreis ins Haus gestellt, **erhältlich.**

Bestellungen übernimmt die

Boldurer Wirtschaft.

Bestellungen nimmt auch der Milch-
ausführer entgegen.

Nerven- schwache Männer!

Sofortige Wiederkehr der geschwächten Kräfte, bewährtes Mittel, welche keine schädlichen Folgen hinterlässt.

Evaton-Tabletten.

Probe K 4.40, 1/2 Karton K 10.20,
1/1 Karton K 18.20, gegen Nach-
nahme oder Voreinsendung des
Betrages zu beziehen durch

Apotheker Polgár Gyula, Pozsony.

II., Frigyes főherceg-ut 20.



„NIGRIN“

die beste Schuhpaste der Welt.
Auch Erzeugung der bisherigen weltberühmten Wichse ohne Vitriolöl.

ST. FERNOLENDT, Wien III

k. u. k. Hoflieferant.

Fabriksbestand 80 Jahre.

HINGERICHTET

ift jeder Blick auf den berühmten
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA = Crème Preis 1.— K
Seife „ —.60 „
Pouder „ 1.— „
Haarfarbe „ 2.— „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

Keuchhusten (Szamárhurut)

Asthma, Rachenkatarrh und jeden Husten heilt sofort Dr. Neufeld's »Syrup. Thymi Cypressi«. Preis 1 Flasche K 2'50.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

Diskreter Postversandt zweimal täglich.

Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

Temesvár, Agrar-Palais 7

Wolframlampen

tageliche Beleuchtung. 70% Stromersparnis
von 10 bis 60 Normalkerzenstärke.

Preis per Stück Kr. 1.20

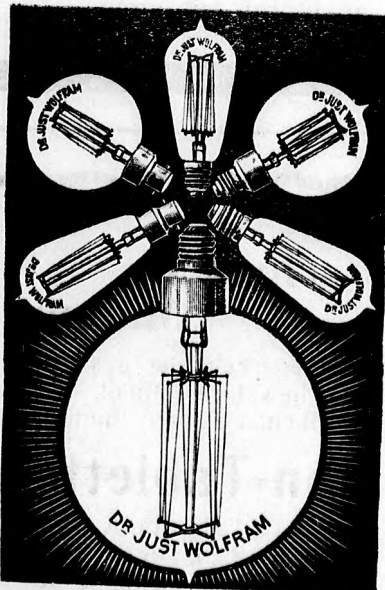
Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpflege, Fotografische-Apparate, Grammophone u. Tennis-Sport Artikel. Kodak-Apparate und andere Erzeugnisse dieser Gesellschaft zu original Fabrikpreisen. — Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.



Na also! . . . Das ist ja die richtige
Jacobi Antinicotin
Zigarettenhülse!

Engros Adolf & Alexander Jacobi, Wien VIII.



K. u. k. privilegierte

Bruchbänder

mit pneumatischen Gummi-Pelotten sind die vollkommensten!

Leibbinden für Damen u. Herren für alle Unterleibskrankheiten u. bei Hängebauch.

Gummi Krampfaderstrümpfe.

Kunstfüsse, Kunsthände für Amputierte

Orthopedische Maschinen, sowie Geh- u. Stütz-Apparate

Kunstmieder für Schiefgewachsene, Gradhalter für Knaben

und Mädchen, sowie sämtliche zur Krankenpflege gehörige Artikel werden nach dem neuesten System der modernen Technik zu billigsten Original Fabrikpreisen erzeugt.

Neueste illustrierte Preislisten mit ca. 3000 Illustrationen und den dazu gehörigen Gebrauchsanweisungen werden gratis und franko versendet durch die Fabrik k. u. k. priv. Bandagen und medicinischer Specialitäten.

KELETI J. BUDAPEST, IV.,
Korona herczeg utca 17.

Gegründet. 1878.

Telefon 13-67.

Alleiniger Vertreter: Tóth Adorján Gyula, „Venus“ Droguerie.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
10569. sz. kig. 1912.

Hirdetmény.

A városi tanács közhírré teszi, hogy az új közbauhidnál berendezett jéggyárban az üzem már megkezdődött.

A jég a jéggyárban, valamint a város belterületén bárkinek naponként és házhoz szállítva f. évi augusztus hó 23-tól kezdve a következő árakért adatik el:

1. A jéggyárban métermázsanként 2 K 50 f, kilogrammonként 2-1/2 f.

2. Házhoz szállítva métermázsanként 3 K, kilogrammonként 3 f.

Hat kilogrammon alóli jég mennyiség sem a gyárban, sem pedig házhoz szállítva, nem adatik el.

Előfizetési előjegyzések alólított polgármester, valamint Dr. Baltescu János polg. h. irodájában a hivatalos órák alatt eszközölhetők.

Lugoson, 1912. évi augusztus hó 21.

Dr. Florescu, polgármester.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich das g. Publikum höfl. zu verständigen, dass ich in der **Bonnaz-Gasse Nr. 10** ein, den heutigen Anforderungen entsprechendes

Spezerei- u. Delikatessen-Geschäft

eröffnet habe. — Ständiges Lager in verschiedenen Spezerei- und Delikatessen-Waren, sowie auch das best anerkannte Zsombolyaer Mehl, weiters aller Art feiner Getränke und Mineralwässer. Lager nur von erstklassiger frischer Ware. — Auf meine langjährige Tätigkeit mich stützend, ist mein Hauptbestreben dahin gerichtet, meine g. Kunden mit tadelloser, guter Ware zu den solidesten Preisen zufrieden zu stellen. — Um das Vertrauen und gütige Unterstützung des g. Publikums bittend, zeichne hochachtungsvoll

Alexander Morgenstern.

Fensterverglasungen

von Neubauten und Reparaturen jeder Art, übernehmen zu **billigsten Preisen** und **solidester Ausführung** in Loko und Umgebung

Hedner & Kludszky, Széchenyi-u. 3

Für Klavierspieler!

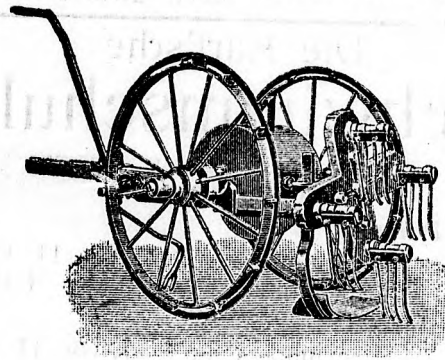
Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Kartoffelernte-Maschine

„Welt“-Roder

Modell 1912



ist unentbehrlich für jeden Kartoffel anbauenden Landwirt!
Solide, einfache Konstruktion. Unverwüsthche Bauart.
Für jede Bodenart, Tiefe und Abergeweite verstellbar.
Leichtzügig. Arbeitet leicht, sauber und rasch laut zahlreicher Atteste.

Verlangen Sie kostenlos den „Welt“-Roder-Prospekt Nr. 492a von

PH. MAYFARTH & Co.

Fabrik landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen.

Wien II., Taborstraße Nr. 71.

700 erste Preise, goldene Medaillen etc. 1500 Arbeiter und Beamte.
Wiederverkäufer und Vertreter erwünscht.

Erste Wiener Miedererzeugung

Josefine Binder Lugos, Bonnazgasse 13.

Erlaube mir, die werte Damenwelt auf meinen in **Lugos, Bonnazgasse Nr. 13** befindlichen

Mieder=Salon

aufmerksam zu machen. — Dasselbst werden Mieder nach Mass nach den ersten Pariser Modellen angefertigt. Auch steht den g. Damen eine grosse Auswahl der neuesten Façons von den billigsten bis zu den höchsten Preisen zur Verfügung. Reparaturen werden angenommen und billig berechnet. Dasselbst werden auch Damen-Bandagen verfertigt. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Josefine Binder, Lugos Bonnazgasse Nr. 13.

Die Erste Lugoser auf Maschinenbetrieb eingerichtete

Holzbearbeitungs- und Wagner-Werkstätte

des

DANIEL TROST

Temesváregasse Nr. 98

□ im eigenen Hause □

übernimmt alle in dieses Fach schlagende Arbeiten, sowie **Bauern-, Last- und Steuerwagen, Reparaturen von Wagen- und Dreschgarnituren** und garantiert für reele u. solide Bedienung. Ein Versuch genügt zur Überzeugung.

Achtungsvoll

Daniel Trost, Wagenbauer.

Einjährig Freiwillige

beschaffen sich Ihre Ausrüstung schneidig, vorschriftsmässig, gut und **allerbilligst** bei



Kolarits Nándor

Temesvár, Mercygasse 6.

Erste u. grösste Uniformierungsanstalt.

Mit Preiskourant und Kostenüberschlag diene bereitwilligst.

Für solide Bedienung bürgt das altbewährte Renommée meiner Firma.



Ein heller Kopf

macht sich die Fortschritte zu eigen, die die Nahrungsmittel-Chemie den Hausfrauen beschert hat.

Dr. Oetker's Backpulver á 12 h. dient als Ersatz für Germ oder Hefe, macht Guglhupf, Torten, Linzer Teig und alle sonstigen Bäckereien und Mehlspeisen lockerer, grösser, wohlschmeckender und leichter verdaulich.

Dr. Oetker's Puddingpulver á 12 h. mit Milch gekocht, geben eine knochenbildende delikate und billige Nachspeise für Kinder und Erwachsene.

Dr. Oetker's Vanillinzucker á 12 h. dient zum Vanillieren von Schokolade, Tee, Puddings, Milch, Saucen, Cremes, zum Bestreuen aller Art Mehlspeisen u. Bäckereien und ersetzt die teure Vanille-Schote vollkommen. Der Inhalt eines Päckchens entspricht 2-3 Schoten guter Vanille.

Ausführliche Gebrauchsanweisung auf jedem Paket. Uebersall in den Kolonialwaren- u. Geschäften vorrätig. Rezepte gratis.

Dr. Oetker, Baden—Wien.

Zu haben in Lugos bei **Alfred Fischl** und **Georg Raikovits.**

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete **Messing- u. Eisenmöbelfabrik**

bedeutend vergrößert, in die **József Köherceg-ut Nr. 11** verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll

GARAI KÁROLY

RÉZ ÉS VASBUTOR GYÁRA

ARADON

JÓZSEF-KÖHERCEG-ÚT N.

TELEFON 847



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Waschgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschränke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"



Neuheit!

»Zauberflöte«

Auf der »Zauberflöte« kann auch der Unmusikalische sofort spielen. Die »Zauberflöte« hat 20 weiche klangvolle Töne und wundervolle Bassbegleitung. — Die »Zauberflöte« samt Schule, Lieder, Etui u. Geschenk kostet bloß 4 Kronen. — Allein zu haben in Wagners Musikhaus: Budapest

Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.

PRIMA PORTLANDZEMENT

liefert prompt

Zementfabrik der Arad— Csanáder Eisenbahngesellschaft

Telefon 6.

Honztó (Gurahonc).

Telefon 6.

Für Kaufleute

in rumänischer Gegend ein lohnender Verkaufsartikel ist

Prima Engl. Ispahan

für Franzen und Webzwecke, zu haben in 67 Farben gefärbt, auf Lager und Versandbereit. Musterkarten gratis.

Alexander Kocsis

Kunstfärberei und Ispahan-Lager. Fabrik chemischer Produkte als: Schuhcreme, Tinte, Waschblau etc.

Boksánbánya, (Krassó-Szörény m).

Kundmachung.

Es wird hier zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß sämtliche Steuergattungsentwürfe des 1. Jahres beendet und im Steuerhauptbuche eingetragen sind.

Im Sinne des G.-N. XLIV. 36. § vom Jahre 1883 werden hiemit sämtliche steuerzahlenden Parteien von Lugos aufgefordert, daß sie vom 12. bis 26. August l. Jahres mit ihren Steuerbüchern behufs Eintragung der heurigen Steuern bei dem städt. Steueramte erscheinen, ansonst sie bis 25 Kronen laut obenwähnten gesetzlicher Verfügung bestraft werden.

Lugos, den 12. August 1912.

Kirtka, m. p.

städt. Steueramtschef.

Die Karl'sche Schwimmschule

steht den ganzen Tag zur Verfügung, und zwar:

Für Damen:

vormittags von 7 bis 11 Uhr,
nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Für Herren:

vormittags von 5—7, von 11—12
und nachmittags von 4—8.

≡ Damenmodewaren-Geschäftseröffnung. ≡

Beehre mich einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in einigen Tagen ein

Damenmode-, Manufaktur- und Schneiderzugehöre-Warengeschäft

in LUGOS, im Schießlerschen Hause, Ecke der Bonnaz- und Szendegasse eröffnen werde.

Meine in diesem Fache in den vornehmsten Warenhäusern zahlreicher Grossstädte gesammelten Erfahrungen, gleichwie die von mir unterhaltenen geschäftlichen Verbindungen mit den anerkanntesten Grosshandlungsfirmen und Fabriksunternehmen, werden es mir ermöglichen, den weitgehendsten und rigorosesten Ansprüchen meiner g. Kunden genüge leisten zu können.

Strengste Solidität, weitgehendstes Entgegenkommen, werden die leitenden Prinzipien meines Unternehmens bilden.

Und indem ich um das Wohlwollen und die Unterstützung eines hochverehrten Publikum ergebe bitte,

GEORG STEFANI.